

## Inhalt

1. Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung.....	2
1.1 Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung in der Sek I.....	2
1.1.1 Leistungsbewertung von zieldifferent unterrichteten Schülerinnen und Schülern.....	2
1.1.2 Beispiele für Aufgabentypen zur Ermittlung von einzelnen kommunikativen Kompetenzen .....	3
1.3 Allgemeine didaktische Regelungen im Fach.....	3
2. Grundsätze zur schriftlichen Leistungsüberprüfung.....	4
2.1 Grundsätze zur schriftlichen Leistungsüberprüfung in der Sek I.....	4
3. Schriftliche Arbeiten.....	4
3.1 Schriftliche Arbeiten in der Sek I.....	4
4. Bewertung von Tests bzw. Klassenarbeiten.....	5
4.1 Bewertung von schriftlichen Arbeiten in der Sek I.....	5
5. Grundsätze der Leistungsmessung im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ .....	6
5.1 Grundsätze der Leistungsmessung im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ in der Sek I.....	6
5.1.1 Indikatoren zur Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“ .....	7
5.1.2 Beurteilung von mündlichen Vorträgen und Referaten.....	8
6. Quellenangaben.....	9
7. Anhang.....	9

# 1. Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung

## 1.1 Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung in der Sek I

„Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) dargestellt.“<sup>1</sup> Diese Grundsätze sowie der Kernlehrplan Französisch für die Sekundarstufe I bilden die Grundlage für die folgenden Ausführungen.

Die Leistungsbewertung im Fach Französisch bezieht sich auf die im Unterricht erworbenen Kompetenzen, die bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen sind. Folgende Kompetenzbereiche werden im Unterricht in wechselnden und miteinander verknüpften Kontexten erworben:

- **Kommunikative Kompetenzen:** Hörverstehen, Hör-Sehverstehen, Sprechen (an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes Sprechen), Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung
- **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit:** Aussprache und Intonation, Wortschatz, Grammatik, Orthographie
- **Interkulturelle Kompetenzen:** Orientierungswissen (persönliche Lebensgestaltung, Ausbildung/Schule/Beruf, gesellschaftliches Leben, Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten), Werte, Haltungen und Einstellungen, Handeln in Begegnungssituationen
- **Methodische Kompetenzen:** Hör-, Hör-Sehverstehen, Leseverstehen, Sprechen und Schreiben, Umgang mit Texten und Medien, selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen<sup>2</sup>

Die Leistungsbewertung stellt auch eine Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler dar. Somit ist es wichtig, dass neben der Bewertung möglichst auch eine „Diagnose des erreichten Lernstandes“ erfolgt und „individuelle Hinweise für das Weiterlernen“ gegeben werden, um die Schülerinnen und Schüler zum Weiterlernen zu ermutigen.<sup>3</sup>

Eine Gewichtung von etwa 50% der „Sonstigen Mitarbeit“ zu 50% der „Schriftlichen Arbeiten“ bilden die Gesamtnote im Fach Französisch.

### 1.1.1 Leistungsbewertung von zieldifferent unterrichteten Schülerinnen und Schülern

Die Leistungseinschätzung von zieldifferent unterrichteten Schülerinnen und Schülern kann im Anforderungsbereich individualisiert werden.

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in Form einer Verbaleinschätzung, welche den individuellen Lernfortschritt in besonderem Maße berücksichtigt.

---

<sup>1</sup>KLP, S. 55.

<sup>2</sup>Vgl. KLP, S. 18.

<sup>3</sup>Vgl. KLP, S. 55.

### 1.1.2 Beispiele für Aufgabentypen zur Ermittlung von einzelnen kommunikativen Kompetenzen <sup>4</sup>

Kommunikative Kompetenzen	Aufgabentypen
<b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Notizen anfertigen (mit Hilfe eines Rasters)</li> <li>• Zuordnungsaufgaben</li> <li>• Multiple-Choice-Aufgaben</li> <li>• Richtig-/Falsch-Aufgaben, inkl. Begründung</li> <li>• kombiniertes Aufgabenangebot aus u. a. Zuordnungsaufgaben und Anfertigen von kurzen Notizen</li> </ul>
<b>Zusammenhängendes Sprechen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freies, materialgestütztes Sprechen</li> <li>• Freies, bild- oder materialgestütztes Sprechen, u. a. Personenportrait</li> <li>• Freies, ggf. durch Notizen vorbereitetes Sprechen</li> </ul>
<b>An Gesprächen teilnehmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freies, notizengestütztes Sprechen/Rollenspiel</li> <li>• Freies, auf Rollenkarten gestütztes dialogisches Sprechen</li> </ul>
<b>Leseverstehen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Multiple-Choice-Aufgaben</li> <li>• Notizen anfertigen (mit Hilfe eines Rasters)</li> <li>• Markierungen vornehmen und Notizen anfertigen</li> <li>• Mit Hilfe eines vorgefertigten Rasters den Text aus einem bestimmten Verwertungsinteresse heraus lesen</li> <li>• Zusammenstellung einer Materialsammlung</li> <li>• Eintragen bestimmter Informationen in Raster mit vorgegebenen Stichworten und Fragen</li> </ul>
<b>Schreiben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Impuls- oder fragegestütztes Schreiben (z.B. kurze Infotexte, E-Mail)</li> <li>• Freies, meinungsbetontes Schreiben</li> <li>• Freies, argumentatives Schreiben</li> </ul>
<b>Sprachmittlung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Notizen auf Deutsch anfertigen</li> <li>• Schlüsselwörter notieren</li> <li>• Schriftlich vorliegende Informationen, ggf. mit Hilfe von Notizen mündlich zusammenfassend übertragen</li> </ul>

### 1.3 Allgemeine didaktische Regelungen im Fach

Der Französischunterricht soll dazu beitragen, die individuellen Mehrsprachigkeitsprofile der Schülerinnen und Schüler auszubilden. Daher knüpft er an die Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse sowie Einstellungen und Haltungen der Lernenden an, die diese im Umgang mit Sprachen insgesamt erworben haben.<sup>5</sup>

<sup>4</sup>Vgl. KLP, S. 54.

<sup>5</sup>Vgl. KLP, S. 11.

## 2. Grundsätze zur schriftlichen Leistungsüberprüfung

### 2.1 Grundsätze zur schriftlichen Leistungsüberprüfung in der Sek I

Schriftliche Arbeiten werden so angelegt, dass mit mehreren Teilaufgaben sowohl rezeptive als auch produktive Leistungen in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang überprüft werden.<sup>6</sup>

## 3. Schriftliche Arbeiten

### 3.1 Schriftliche Arbeiten in der Sek I

Folgende Aufgaben können zur Leistungsüberprüfung eingesetzt werden:

- **geschlossene Aufgaben**
- **halboffene Aufgaben**
- **offene Aufgaben**

Dabei eignen sich geschlossene und halboffene Aufgaben insbesondere zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen. Sie sollten im Sinne der integrativen Überprüfung jeweils in Kombination mit offenen Aufgaben eingesetzt werden, mit denen die produktiven Kompetenzen überprüft werden. Der Anteil offener Aufgaben sowie der Komplexitätsgrad steigen im Laufe der Lernzeit.<sup>7</sup>

#### Anzahl der Klassenarbeiten:

Anzahl der Klassenarbeiten	
Jahrgang 6 (2 Wochenstunden):	4-5 Klassenarbeiten
Jahrgang 7 (3 Wochenstunden):	5-6 Klassenarbeiten
Jahrgang 8 (3 Wochenstunden):	5-6 Klassenarbeiten
Jahrgang 9 (3 Wochenstunden):	5 Klassenarbeiten
Jahrgang 10 (3 Wochenstunden):	5 Klassenarbeiten

---

<sup>6</sup>Vgl. KLP, S. 56.

<sup>7</sup>Vgl. KLP, S. 56.

## 4. Bewertung von Tests bzw. Klassenarbeiten

### 4.1 Bewertung von schriftlichen Arbeiten in der Sek I

Die Klassenarbeiten werden so konzipiert, dass den Schülerinnen und Schülern die Kriterien für die Notengebung transparent sind und die jew. Überprüfungsform ihnen auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung gibt. Die Beurteilung von Leistungen wird demnach mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden.

#### Offene Aufgaben:

Es werden der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse sowie im sprachlichen Bereich der Grad der Verständlichkeit angemessen berücksichtigt. Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein etwas höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.<sup>8</sup>

**Sprachliche Richtigkeit bei Aufgaben zum Lese- und Hörverstehen:** Bei der Überprüfung von Lese- und Hörverstehens wird die sprachliche Richtigkeit nur geringfügig berücksichtigt.

#### Bewertungsschlüssel der Klassenarbeiten:

100 – 90 %	sehr gut
89 – 75 %	gut
74 – 60 %	befriedigend
59 – 40 %	ausreichend
39 – 20 %	mangelhaft
19 – 0 %	ungenügend

### 4.2 Korrekturzeichen<sup>9</sup> Folgende Korrekturzeichen werden bei der Korrektur von Tests

Korrekturzeichen	Beschreibung
W	Wortschatz
L	Wortfehler (Lexik)
Präp	Präposition
Konj	Konjunktion
A	Ausdruck
Gen	Genus
G	Grammatik
T	Tempus
Acc	Accord
Det	Determinant
Pron	Pronomen
Bz	Bezug
Sb	Satzbau
St	Stellung
M	Modus
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
(...)	Streichung
√	Einfügung

beziehungsweise Klassenarbeiten verwendet:

<sup>8</sup>Vgl. KLP, S. 56.

<sup>9</sup>Vgl.: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=3772> (23.09.2019).

## 5. Grundsätze der Leistungsmessung im Bereich „Sonstige Mitarbeit“

### 5.1 Grundsätze der Leistungsmessung im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ in der Sek I

Zum Beurteilungsbereich der sonstigen Mitarbeit im Fach Französisch zählen z.B.:

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht:
  - verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen
  - kommunikatives Handeln und Sprachproduktion (schriftlich und mündlich)
  - individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch
  - kooperative Leistungen im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten
- die punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches:
  - schriftliche Übungen, z.B. zur Grammatik
  - Vokabeltests
  - Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens
- Längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit hohem Anteil der Selbstständigkeit bearbeitet werden, z.B. Lesetagebücher oder Portfolios<sup>10</sup>

In jedem Unterrichtsvorhaben sollten ein bis zwei Vokabeltests und ein kurzer Grammatiktest geschrieben werden.

#### 5.1.1 Indikatoren zur Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“

Die Indikatoren sind den Kompetenzbereichen zugeordnet, auf die sie sich vorwiegend beziehen.<sup>11</sup>

Note	Der Schüler / Die Schülerin...
1	<ul style="list-style-type: none"><li>• beteiligt sich regelmäßig und aktiv am Unterricht (I)</li><li>• wendet Fachsprache bzw. Fremdsprache souverän und fehlerfrei an (II)</li><li>• überträgt sicher Gelerntes auf neue bzw. unbekannte Problemstellungen an und erläutert diese (Beispiel: Verbkonjugation) (II, III)</li><li>• arbeitet zügig, sorgfältig, aktiv, kontinuierlich und strukturiert im Unterricht mit (III)</li><li>• verfügt über detailliertes Wissen über die Frankophonie und reflektiert interkulturelle Werte, Haltungen und Einstellungen in besonderem Maße (IV)</li></ul>
2	<ul style="list-style-type: none"><li>• beteiligt sich regelmäßig am Unterricht (I)</li><li>• wendet Fachsprache bzw. Fremdsprache weitgehend souverän und fehlerfrei an (II)</li><li>• versteht schwierige Sachverhalte (z.B. grammatische Phänomene) und kann sie richtig erklären (II, III)</li><li>• arbeitet zügig, aktiv, kontinuierlich und strukturiert im Unterricht mit (III)</li><li>• verfügt über grundlegendes Wissen über die Frankophonie und reflektiert interkulturelle Werte, Haltungen und Einstellungen (IV)</li></ul>

<sup>10</sup>Vgl. KLP, S. 56f.

<sup>11</sup>(I): Kommunikative Kompetenzen, (II): Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit, (III): Methodische Kompetenzen, (IV): Interkulturelle Kompetenzen

3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beteiligt sich häufig am Unterricht (I)</li> <li>• wendet Fachsprache bzw. Fremdsprache weitgehend korrekt an (II)</li> <li>• versteht grundlegende Sachverhalte und kann sie erklären (II, III)</li> <li>• arbeitet konzentriert und weitgehend strukturiert (III)</li> <li>• verfügt thematisch bedingt über grundlegendes Wissen über die Frankophonie (IV)</li> </ul>
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beteiligt sich unregelmäßig am Unterricht (I)</li> <li>• wendet Fachsprache bzw. Fremdsprache gelegentlich korrekt an (II)</li> <li>• versteht einfache Sachverhalte; gibt Gelerntes wieder (II, III)</li> <li>• arbeitet teilweise konzentriert mit Hilfestellung (III)</li> <li>• verfügt über rudimentäres Wissen über die Frankophonie (IV)</li> </ul>
5	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beteiligt sich selten bzw. nur nach Aufforderung am Unterricht (I)</li> <li>• wendet Fachsprache bzw. Fremdsprache unzureichend an (II)</li> <li>• kann grundlegende Inhalt nicht oder nur falsch wiedergeben (II, III)</li> <li>• es sind nur lückenhaft Kenntnisse über die Frankophonie vorhanden (IV)</li> </ul>
6	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verweigert jegliche Mitarbeit und folgt dem Unterricht nicht (I)</li> <li>• wendet Fachsprache bzw. Fremdsprache nicht an (II)</li> <li>• liefert keine unterrichtlich verwertbaren Beiträge (II, III)</li> <li>• es sind keine Kenntnisse über die Frankophonie vorhanden (IV)</li> </ul>

### 5.1.2 Beurteilung von mündlichen Vorträgen und Referaten

Zur Beurteilung von Präsentationen (z.B. Rollenspiel, Referat, *roman-photo*) kann folgendes Kriterienraster herangezogen werden:

Kriterium	Wertung
Inhaltliche Korrektheit und Strukturierung	50%
Veranschaulichung des Themas (Plakat, Interaktion beim Rollenspiel, Powerpoint, ...)	25%
Vortragsweise und Sprachliche Korrektheit (Intonation, Aussprache, Sprachrichtigkeit, Grad des freien Vortrags)	25%

## 6. Quellenangaben

### APO-SI

<https://bass.schul-welt.de/12691.htm>

### Kernlehrplan Französisch für die Sekundarstufe I

[https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/lehrplaene\\_download/gesamtsschule/gf\\_franzoesisch.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/lehrplaene_download/gesamtsschule/gf_franzoesisch.pdf)

### Schulgesetz NRW

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/Schulgesetz/index.html>

## 7. Anhang